

Zeitschrift: Thurgauer Jahrbuch

Band: 19 (1943)

Rubrik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von den Thurgauervereinen der Schweiz

Thurgauerverein Basel

Über die Tätigkeit unseres Vereins im laufenden Jahre ist folgendes zu berichten: Am 1. Februar fand die Generalversammlung in unserm Vereinslokal, Restaurant zu Schuhmachern statt. Nach Verlesung der üblichen Berichte wurde die Wahl des Vorstandes vorgenommen. Sie ergab folgendes Bild: J. Oswald, Präsident; W. Zimmermann, Vizepräsident; E. Weideli, Kassier; A. Lengweiler, Aktuar; E. Bär, Sekretär; E. Huldi und M. Huber, Beisitzer. Neu in den Vorstand wurden E. Bär an Stelle von R. Dietrich, welcher infolge privater Inanspruchnahme demissionierte, und E. Huldi, um den Vorstand wieder auf sieben Mitglieder zu erhöhen, gewählt. Als Rechnungsrevisoren beliebten die Herren A. Künzler und H. Nadler, als Delegierte in die Landsmannschaftliche Vereinigung die beiden Mitglieder J. Oswald und J. Siegfried. Der Präsident sprach hierauf über das zur Besichtigung aufgestellte Relief des Kantons Thurgau. Dieses in einem Ausmaße von zirka drei auf anderthalb Metern von unserem Mitglied M. Huber in seiner Freizeit hergestellte Relief im Maßstab 1 : 25 000 fand sichtlich Interesse bei den Mitgliedern. Nach kurzer Diskussion wurde beschlossen, das Relief sei anzukaufen und durch den Präsidenten und den Ersteller der Regierung in Frauenfeld zu überreichen.

Am 1. März war der nächste Anlaß des Vereins mit einem Lichtbildervortrag unseres Mitgliedes Ph. Kern über «Reisen in der Schweiz». Der Vortragende zeigte mit seinen selbst aufgenommenen farbigen Photographien, daß man auch in der Schweiz wunderschöne Reisen und Ferien verbringen kann, sei es nun am Genfersee, im Tessin, in der Ostschweiz oder sonst in einem schönen Winkel der Schweiz. Der Präsident verdankt den mit starkem Beifall aufgenommenen Vortrag und macht hierauf Mitteilung über die Übergabe des Reliefs in Frauenfeld. Am Bahnhof in Frauenfeld erfolgte die Begrüßung durch Herrn Regierungsrat Müller. Hierauf begaben sich die Herren zum Regierungsgebäude, wo das Relief zur Übergabe im Konferenzzimmer aufgestellt war. Das Geschenk des Vereins fand großes Interesse bei den Herren Regierungsräten, und Herr Huber wurde zu seiner Arbeit beglückwünscht.

Die nächste Versammlung fand am 28. März mit einem Vortrag unseres Präsidenten über die wehrwirtschaftliche Lage der Schweiz statt. Wie man es von unserem Präsidenten nicht anders gewohnt ist, war der Vortrag sehr lehrreich, und man vernahm verschiedenes, worüber man nicht orientiert war, so daß die abwesenden Mitglieder etwas verpaßt haben.

Im April fand der an der Generalversammlung beschlossene Wartenweilerabend statt. Der Vortrag fand im Bernoullianum statt. Herr Dr. Fritz Wartenweiler verglich die Schweiz mit einem Haus, das auseinanderfalle, wenn die einzelnen Teile nicht zusammenhalten, und so könne es auch der Schweiz gehen. Der Vortrag wurde durch Lieder unseres Gemischten Chores eingerahmt.

Im Mai fanden drei Veranstaltungen statt. Am 9. Mai die Monatsversammlung mit dem zweiten Teil des Vortrages unseres Präsidenten. Auch diesmal fand das Thema reges Interesse bei den Mitgliedern. Am 10. fand der übliche Frühjahrsbummel auf die Nenzlingerweide statt, welcher zur vollsten Zufriedenheit der Mitglieder ausfiel. Am 29. konnten die Mitglieder einem Lichtbildervortrag von Herrn Seeger aus Weinfelden beiwohnen, welcher farbige Eigenaufnahmen aus dem Thurgau, hauptsächlich vom Untersee, zeigte.

Über die Ferienzeit fand keine Veranstaltung statt, und die nächste Monatsversammlung wurde am 5. September im Stammlokal abgehalten. Wenn diesmal auch kein Vortrag stattfand, so machte der Präsident interessante Mitteilungen über die kommenden Veranstaltungen. So wurde am Bettag auf dem Friedhof am Hörnli in Verbindung mit der Postmusik Basel eine Totenfeier abgehalten. Neben Vorträgen der Postmusik und des Gemischten Chors hielt unser Mitglied Herr Pfarrer Wolfer die Gedächtnispredigt. Nach Schluß der Feier wurde dem Wunsche Ausdruck gegeben, dieselbe jedes Jahr abzuhalten. Acht Tage später fand die Jahresfeier unseres Vereins im Restaurant zum «Zoologischen Garten» statt. War es letztes Jahr eine große Veranstaltung (Heimatabend), so war es diesmal ein Familienabend der Thurgauer. Neben Liedervorträgen unseres Chores sang der Dirigent zwei prachtvolle Lieder. Nach Schluß der Liedervorträge wurde von Mitgliedern des Chors das Theaterstück «Zimmer z'vermiete» aufgeführt. Sämtliche Darbietungen fanden sehr regen Beifall bei den Thurgauern. Nach Schluß des Programms kamen auch die Tanzlustigen zu ihrem Recht. Tags darauf fand ein Herbstbummel nach Aesch statt, um dort den «Neuen» zu probieren. Als man dort ankam, mußte man die Mitteilung entgegennehmen, daß es keinen Sauser gebe, da man wegen des herrschenden Regenwetters nicht wimmern konnte. Auch hier gaben zwei Chormitglieder ein Theaterstückchen zum besten. Man sieht, daß die Mitglieder des Gemischten Chors sich über Arbeit im laufenden Jahre nicht zu klagen hatten.

Die beiden folgenden Veranstaltungen fanden am 14. und 15. November statt. Am 14. die Monatsversammlung mit einem Vortrage unseres Vizepräsidenten über «Erlebnisse in Marokko während meines Aufenthaltes in den Jahren 1917/19». Der Vortragende schilderte in anschaulicher Weise die Reise dorthin von Arbon über Genf, Bordeaux, Marseille, Gibraltar, Casablanca bis an den Bestimmungsort. Daß die Reise im Januar bei offenen Waggonfenstern und den üblichen Zoll- und Paßformalitäten kein Vergnügen war, schilderte er lebhaft. In Marokko mußte er an verschiedenen Orten die Transporte für die französische Armee im Auftrage seines Chefs leiten. Nebenbei sei bemerkt, daß die Transporte hauptsächlich mit Saurerwagen ausgeführt wurden. Er bemerkte unter anderem, daß die Transporte bisweilen nicht ungefährlich waren, wenn sie für Truppen durchgeführt werden mußten, die gegen aufständische Araber kämpften. Daß unser Mitglied

seine Arbeit verstand, ergibt sich auch daraus, daß er als erster mit Lastwagen über den Hohen Atlas fuhr und einen sehr großen Transport in um vier Wochen kürzerer Zeit, als im voraus berechnet, durchführte. Man muß dabei bedenken, daß es damals keine Straßen in unserem Sinne gab, sondern man den Weg selbst über Feld und Sand suchen mußte. Für seine Tätigkeit in Marokko wurde er von General Lyautey persönlich mit dem Ritterkreuz der marokkanischen Ehrenlegion ausgezeichnet. Durch das Ritterkreuz wurde unser Mitglied W. Zimmermann Ehrenbürger von Marokko und kann den Sultan als Freund bezeichnen.

Am 15. machte unser Mitglied Herr E. Keller-Weber die Mitglieder mit seiner Glasbläserei bekannt. Er führte uns auch an Hand einiger Proben das Glasblasen vor. Herr Keller stellt hauptsächlich Apparaturen für Laboratorien und chemische Fabriken her.

Als letzte Veranstaltung in diesem Jahr findet am 13. Dezember die Klausfeier für die Kinder unserer Mitglieder statt.

M. H.

Thurgauerverein Bern

Wie im vergangenen hat sich auch dieses Jahr unsere Vereinstätigkeit durch einen erheblichen Zuwachs an neuen Mitgliedern günstig ausgewirkt.

Unser Winter- und Frühjahrsprogramm war gekennzeichnet durch eine rege Propaganda für den Besuch unseres lieben Heimatkantons. Durch Wort und Bild führten wir nicht nur unsere Landsleute, sondern auch eine große Zahl Mitbürger der Bundesstadt in die Gefilde des schönen Thurgaus und seine Nachbarschaft. Unser Mitglied Herr H. Kipfer bearbeitete speziell die große Gemeinde des Berner-Männerchors. Herr Direktor Oettli von Schaffhausen warb im Auftrag des Verkehrsbureaus der SBB in zwei öffentlichen und einem Vortrag im Schoße des St. Galler-Vereins um die Gunst des Publikums. Seine Filmserie führte vom Rheinfall bis zum Säntisgipfel. Mehr intern wirkte sich der Vortrag von Herrn Sekundarlehrer Tuchschnid in Eschlikon im Schoße unserer Vereinigung aus. Seine große Bilderreihe behandelte das Tannzapfenländli und im speziellen das Kloster Fischingen. Herr Walter Seeger von Weinfelden setzte mit seinem Lichtbildervortrag «Vom Untersee zum Thurtal» den Schlußstein in die Reihe dieser Propaganda-Veranstaltungen. Seine ausgesucht schönen Farbenphotographien mit prächtigen Motiven — Landschaften, Stimmungsbilder vom Untersee, Blumen, Felder und Bäume — gehören zum Schönsten, was uns auf diesem Gebiete bis jetzt geboten worden ist. Die zahlreichen Teilnehmer an der Sängerreise des Berner-Männerchors nach Frauenfeld vom 13./14. Juni haben im weiteren für eine rege Propaganda im Kreise ihrer Angehörigen und Bekannten gesorgt, so daß wir auch ihnen für diese Bestrebungen dankbar sein wollen. Wir hoffen, daß sich diese unsere Tätigkeit in günstigem Sinne und zur Befriedigung aller interessierter Kreise im lieben Heimatkanton und deren Nachbarschaft ausgewirkt habe.

Unser Tätigkeitsprogramm 1941/42: 22. November 1941: Preisjassen; 17. Dezember: Vortrag von Herrn Dr. Fritz Wartenweiler: «Die Veränderungen

in Europa und wir. Aus dem Herzen und zu den Herzen.» 24. Januar 1942: Hauptversammlung; 22. Februar: Familienabend. Dieser Anlaß, dem wir von jeher unsere größte Aufmerksamkeit angedeihen lassen, war wiederum sehr gut besucht. Entgegen früherer Tradition, dieses Thurgauerfest an einem Samstagabend abzuhalten, haben wir dasselbe diesmal auf einen Sonntag festgelegt, mit Beginn um 4 Uhr nachmittags und mit offiziellem Schluß um 10 Uhr. Den Hauptanteil an der gut gelungenen Veranstaltung bestritt der Zürcher Mundart-Dichter Herr Gobi Waldler. Mit Frauenfelder Salzissen, die diesmal, in Vorahnung der acht Tage später erfolgten Fleisch-Rationierung, besonders groß ausgefallen waren, befriedigten wir das kulinarische Verlangen der Teilnehmer. 21. März: Vortrag mit Lichtbildern: «Der unbekannte Hinterthurgau», von Herrn Sekundarlehrer Tuchschnid in Eschlikon. 17. Mai: Familienspaziergang nach Restaurant Bellevue, Stuckishaus. 4. Juni: «Vom Untersee zum Thurtal», Lichtbildervortrag von Herrn Walter Seeger, Weinfelden. 17. Oktober: a. Kurzvortrag von Ehrenmitglied Herrn Alfred Bürgi über die Finanzen der Kantone in der Kriegszeit; b. Film-Vorführung von unserem Kassier Herrn W. Leutenegger: 1. Wehrbereitschaft (Armeefilme); 2. Gebirgssoldaten in Fels und Eis (Armeefilme); 3. Farbenfilm vom Winzerfest in Neuenburg 1937.

Vorstand 1942: Präsident: M. Schäffeler; Vizepräsident: Dr. L. M. Kern; 1. Sekretär: M. Eggmann; 2. Sekretär: Dr. Bach; Kassier: W. Leutenegger; Beisitzer: Dr. Müller, J. Mäder. Briefadresse: Viktoriastraße 87, Bern.

Thurgauerverein St. Gallen

Wie im verflossenen, nahm auch im Jahre 1942 unser Vereinsleben, im 66. Jahre seit Vereinsgründung, der stets ernster werdenden Zeitlage entsprechend, den gewohnten ruhigen Verlauf. Im Berichtsjahr kamen die Jahres-Hauptversammlung sowie zwei statt der statutarisch vorgesehenen drei Quartalversammlungen bei reger Teilnahme der Mitglieder zur Durchführung. Die Hauptversammlung im März erledigte ihre Traktanden, da keine Neuwahlen zu treffen waren, in genau einer Stunde. Die sieben-gliedrige Kommission unter der umsichtigen und initiativen Leitung von Präsident Karl Ammann wurde in globo einstimmig für ein weiteres Jahr bestätigt. Nach 20jähriger Mitgliedschaft wurde Ernst Möhl in Stachen-Arbon die Freimitgliedschaft zuerkannt. Oscar Pupikofer wurde nach 20jähriger Vereinszugehörigkeit sowie seiner 19jährigen Tätigkeit als Reiseberichterstatte und seit 18 Jahren als erster Rechnungsrevisor in Anbetracht seiner großen Verdienste um unsern Verein unter Überreichung einer Urkunde zum Ehrenmitglied ernannt. Auf den obligaten Gratisschüblig mit Kartoffelsalat im Anschluß an den geschäftlichen Teil mußte der Rationierung und hohen Kosten wegen verzichtet werden, man gab sich mit einem Servela nebst Brot zufrieden; wir haben es trotzdem immer noch gut in unserer Schweizerheimat.

An geselligen Anlässen seien erwähnt: Auf Sonntag, den 18. Januar, wurde ein Filmabend für Mitglieder und Angehörige, verbunden mit einer Neu-

jahrsbegrüßung, bei unserem Mitglied Heinrich Senn, Restaurant «Rohner», anberaumt. In der Bluestzeit kam Sonntag, den 17. Mai, ein Familienausflug auf den Nollen bei Wuppenau, dem bekannten und schönsten Aussichtspunkt unserer thurgauischen Heimat, zur Durchführung. Das Wetter schien am Morgen etwas unsicher, was sich ungünstig auf die Beteiligung auswirkte. Der 70köpfigen Reisegesellschaft war jedoch ein Tag beschieden, wie er schöner nicht gewünscht werden konnte. Viele unserer Teilnehmer, die das erstemal auf dem Nollen sich einfanden, waren überrascht von der großartigen Rund- sicht, die dieser Aussichtspunkt den Besuchern bietet. Wieder in der Gallsstadt angekommen, fand man sich im Vereinslokal «Dufour» zu einem kurzen Schlußakt zusammen. Dankbaren Herzens trat man den Heimweg an, mit dem Bewußtsein, einen unvergeßlichen Tag, der im Filme festgehalten wurde, in- mitten des Blütenzaubers des Frühlings, in unserer einzig schönen, von dem furchtbarsten aller Kriege verschont gebliebenen teuren Heimat erlebt zu ha- ben. An Stelle der Juni-Quartalversammlung, die verschiedener Umstände halber fallen gelassen wurde, trat Sonntag, den 26. Juli, eine Familien- zusammenkunft im Saale zum «Bädli» ob St. Geor- gen, die einen recht guten Besuch aufzuweisen hatte. Auf Sonntag, den 11. Oktober, war ein Herbstbum- mel in Aussicht genommen. Treffpunkt bei unserem Mitglied K. Schalch, «Sonnenhof», Bruggen-St. Gal- len, anschließend zirka dreiviertelstündiger Spazier- gang über die im Oktober 1941 eingeweihte neue, imposante Fürstenlandbrücke, ein großartiges Werk der heutigen Technik, zu unserem Mitglied Ed. Sed- leger im Saale zum «Schiltacker». Bei Musik, Gesang und Tanz verbrachte man einige frohe Stunden in unserem großen Familienkreise, wo treue Kamerad- schaft gepflegt und neue Freundschaftsbande ge- knüpft wurden.

Dank unermüdlicher Arbeit treuer Mitglieder konnte eine größere Anzahl Neueintritte registriert werden, so daß unser Verein einen Bestand von 120 Mitgliedern aufzuweisen hat. J. K.

Thurgauerverein Zürich und Umgebung

Unser 69. Vereinsjahr stand, wenn man so sagen will, im Zeichen einer kriegsgeschwängerten Zeit, sei es wegen der vielen militärdienstbedingten Absen-

zen, oder wegen der uns von der Obrigkeit auferleg- ten Verfügungen. Und dennoch hat es der Vorstand verstanden, den Mitgliedern gemütliche Stunden des Beisammenseins zu gewährleisten.

Am 7. März ließen wir als erstes unseren traditio- nellen Familienabend im Gasthof zum «Falken» in Wiedikon von Stapel, welcher trotz der allgemeinen finanziellen Misère einen erfreulichen Besuch auf- wies. Sämtliche Darbietungen waren von Klasse, so daß sicher alle Gäste auf ihre Rechnung kamen. Auf alle Fälle besser als die Vereinskasse, die ein kleines Minus aufwies, was wir aber verschmerzten ohne die innere Ruhe zu verlieren. Zum Frühlingsbummel starteten wir am 3. Mai, und zwar nach dem Gasthof zur «Lilie» in Schlieren. Dem Wettermacher konn- ten wir für sein Gießkannen-Defilee keine gute Note geben, denn einzig der Wirt konnte davon profitie- ren. Aber auch diese Unbill verdroß uns keineswegs. Unter dem Motto «Zürich hilft» wurde am 27. Sep- tember im Hallenstadion Örlikon ein grandioses, un- vergeßliches Heimatspiel vor 8000 Zuschauern auf- geführt, dessen Reingewinn der Kinderhilfe zufloß und an dem, wie es nicht anders sein konnte, auch der Thurgauer-Verein Zürich mit einer ansehnlichen Trachtengruppe samt den Symbolen Mostindiens auf- rückte. Der Applaus, den unsere Gruppe einheim- sen konnte, war denn auch erhebend. — Ja, natür- lich, ein Sauserbummel sollte bei uns auch nicht feh- len. Im Saale zum Hotel «Kreuz» in Erlenbach fand sich am 11. Oktober eine illustre Schar fröhlicher Zechbrüder und -schwestern ein, welche bei Gesang, Musik und Tanz bis in die Abendstunden ausharrten. Bei dieser Gelegenheit möchten wir unseren wackern Sängern sowie dem Trachtenhörli Zürich, welches mit von der Partie war, den wärmsten Dank aus- sprechen.

Eine sehr trübe Angelegenheit für den Verein be- deutete der herbe Verlust unseres Ehrenmitgliedes Jakob Germann, der seit 1915 ein eifriger Förderer unseres Vereins war. Er verschied am 25. Oktober nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 63 Jahren. Wir werden unserem lieben Jack ein ehren- des Andenken bewahren.

An der außerordentlichen Generalversammlung vom 31. Mai wurde der Vorstand wie folgt bestellt: Präsident: Ernst Hugelshofer; Vizepräsident: Jean Goetsch; Aktuar: Ernst Bättig; Kassier: Oskar Buhl; Archivar: Paul Suter; Beisitzer: Hans Hugelshofer und Bernhard Mauch. Bg.